

LÄUSE

Kopfläuse leben auf behaarten menschlichen Köpfen. Sie ernähren sich (ähnlich wie Mücken) von Blut. Die Stiche am Kopf jucken (wie Mückenstiche). Das Weibchen legt pro Tag 10 Eier (Nissen), die es an die Haare nah dem Haaransatz klebt. Die Larven in den Nissen brauchen eine Temperatur von ca. 30°C, um sich zu entwickeln. Nach 7 – 8 Tagen schlüpfen die Larven. Diese können aufgrund noch unvollständig entwickelter Klammerbeine den Kopf erst nach 9-11 Tagen verlassen und sind auch dann erst geschlechtsreif (können neue Eier legen). Deshalb ist eine Wiederholungsbehandlung am 9. Tag notwendig, um die neu geschlüpften Jungläuse zu erwischen bevor Sie richtig krabbeln und auf andere Köpfe übergehen können. Tag 7 ist zu früh (noch nicht alle geschlüpft), Tag 10 zu spät, weil schon andere angesteckt sein können. Zwischen der ersten und zweiten Behandlung können kleine Jungläuse auf dem Kopf sein. Diese sind aber NICHT ansteckend.

Neues Wissen: Da es selten Larven gibt, die erst sehr spät (bis 13 Tage) schlüpfen, kann eine dritte Behandlung am 15. Tag eine zusätzliche Sicherheit bieten. Meist reichen aber die 2 Behandlungen, da Spätschlüpfer sehr selten sind.

Moderne **Läusemittel** auf Dimeticonölbasis ersticken die Läuse, weil das Öl in die Atmungsporen der Läuse eindringt. Sie sind vollständig ungiftig (das Dimeticonöl ist das gleiche, was Babys in Sab/Lefax als Entblähtropfen bekommen), und es gibt keine Resistenzen. Goldgeist, Infectopedicul und Jacutin Pedicul SPRAY sind Insektengifte. Sie können außerdem wegen Resistenzen unwirksam sein und sind aus diesen beiden Gründen (giftig und unwirksam) nicht mehr zu empfehlen.

Sonderfall: Bei Dread locks der Eltern kann ein Insektengift (Ivermectin) als Tabletten eingenommen werden, um das Abschneiden der sonst nicht zu behandelnden Haare zu vermeiden.

Läuse können nicht springen. Sie wandern direkt von Kopf zu Kopf. Gesunde Läuse verlassen den Kopf nicht. Sofas, Kuscheltiere etc. sind für Läuse höchst uninteressant, da kalt und ohne Blut. Läuse trinken alle 4-6 h Blut. Läuse, die kein Blut bekommen, sind meist nach 2 Tagen, immer aber nach 3 Tagen verdurstet (deshalb die Plastiktüte für Kuscheltiere für 3 Tage, s.u.). Larven benötigen 30° Umgebungstemperatur um aus der Nisse zu schlüpfen, können sich kaum fortbewegen und brauchen sofort Blut zum Trinken. Von heruntergefallenen Haaren/Nissen geht also keine Gefahr aus! Läuse werden nicht von Haustieren übertragen. Läuse übertragen keine Krankheiten (mehr). Nur in früheren Jahrhunderten wurde Fleckfieber übertragen.

Wer mehr Fakten wissen will, fragt nicht die Nachbarin, sondern geht ins Internet:

www.pediculosis.de (allgemeinverständlich; alles, was man wissen will)

www.rki.de → Infektionskrankheiten A-Z → Kopflausbefall → Ratgeber für Ärzte

Sie dürfen unser Infoblatt gerne an die anderen Eltern / Kita / Schule weiterreichen.

Der aktualisierte Flyer der BZGA „Kopfläuse-was tun?“ ist akzeptabel und auf verschiedenen Sprachen erhältlich. Der Flyer des Hamburger Gesundheitsamtes ist noch Stand letztes Jahrhundert.

Juristisches (nach Infektionsschutzgesetz)

Werden bei einem Kind/Jugendlichen Läuse festgestellt, MÜSSEN die Eltern die Gemeinschaftseinrichtung informieren und die nötigen Maßnahmen zur Behandlung durchführen. Nach der Behandlung mit einem zugelassenen Läusemittel darf das Kind sofort wieder in die Gemeinschaftseinrichtung.

Die Eltern sollten die Durchführung der Maßnahmen bestätigen. Ob dies mündlich oder schriftlich erfolgen soll, liegt in der Entscheidung der Gemeinschaftseinrichtung. Die Einrichtung kann, muss aber nicht, eine ärztliche Beurteilung verlangen.

Wird bei einem Kind in der Gemeinschaftseinrichtung Kopflausbefall festgestellt und kann das Kind nicht vorzeitig abgeholt werden, so kann es in der Einrichtung verbleiben, wenn enge Kontakte in den folgenden Stunden vermieden werden.

Zugelassen zur Behandlung (von der Behörde gelistete Mittel) sind von den ungiftigen Mitteln weiterhin nur Nyda, das aber lange einwirken muss, und Jacutin Pedicul Fluid, das aber von den Krankenkassen nicht bezahlt wird. Um diese Behördenliste kümmert sich bei der Behörde niemand, also vergessen Sie das.

Waschen/Putzen/Saugen

Da Kopfläuse nur auf dem menschlichen Kopf überleben können, sind Reinigungsmaßnahmen von Kleidern/Gegenständen von untergeordneter Bedeutung!!!!!!!!!!!!!!!

Lassen Sie es. Das einzige was Sie reinigen sind die aktuell benutzten Kämmen und Bürsten.

Nur wenn das Kind massenhaft Läuse hat, dann wechseln Sie die Bettwäsche des Kindes und Handtücher.

Sie sollen NICHT staubsaugen und nicht die Bettwäsche der ganzen Familie wechseln. Nein, tun Sie es nicht! Sie sollen nichts eintüten!

Die Untersuchung aller Köpfe in der Familie und die Information der Kita/Schule ist viel, viel wichtiger als jegliches Waschen/Putzen/Eintüten!!!!!!

Untersuchung der Köpfe heißt feuchtes Auskämmen nicht mal so kurz trocken gucken!

----- Handlungsanweisung umseitig -----

Tag 1 („In der Schule/im Kindergarten sind Läuse!“):

Haare waschen, Standard-Haarpflegespülung (Conditioner) auftragen. Mit einem Läuse(Nissen)kamm die Haarspülung vollständig aus den Haaren auskämmen und dabei in der ausgekämmten Spülung nach Läusen suchen. Am besten dazu die am Kamm haftende Haarspülung auf Küchenpapier ausstreichen, dann sehen Sie darin eventuelle Läuse (Bilder unter www.pediculosis.de). Das Auskämmen dauert (bei langen Haaren etwa eine halbe Stunde), seien Sie geduldig.

Der Sinn der Haarspülung ist, dass sich die Läuse darin nicht bewegen können und das Haar besser kämmbar ist. Im trockenen Haar kämmen / Läuse suchen macht überhaupt keinen Sinn, weil die Läuse flüchten. Läuse sind in trockenen Haaren sehr schnell. Sie suchen die Läuse, nicht die Nissen! Wenn sie Nissen sehen heißt das nur, dass der Mensch irgendwann mal Läuse hatte, aber nicht dass er jetzt welche hat. Außerdem sind Nissen für Laien schlechter zu erkennen als Läuse.

Nehmen Sie einen flachen Läusekamm, Plastik oder Metall. Läusekämme mit runden Metallzinken (z.B. der von Nyda) funktionieren nach eigener Erfahrung nicht so gut.

Wenn Sie keine Läuse gefunden haben → wiederholen Sie das Auskämmen nach einer Woche.

Wenn Sie Läuse gefunden haben (und zwar nur dann. Wenn nicht, dann nicht) →

SCHRITT 1: Alle anderen Familienmitglieder auf die gleiche Weise untersuchen (kann frau auch bei sich selber machen)! Untersuchen Sie unbedingt ALLE Familienmitglieder mit einer Haarlänge länger als 3 cm - einmal, aber gründlich reicht. Nicht im trockenen Haar gucken sondern feucht auskämmen (s.o.).

SCHRITT 2: Die betroffenen Familienmitglieder (und nur die !!!) mit einem Läusemittel nach Packungsbeilage behandeln. Empfehlenswert sind derzeit Mittel mit Dimeticon-Öl: Jacutin Pedicul FLUID (nicht SPRAY), Dimet20 oder Nyda (ungiftig und wirksam). Für Kassenpatienten ist derzeit (2019) Dimet20 empfehlenswert, da verordnungsfähig und kurze Einwirkzeit. Für Privatpatienten oder Selbstkäufer Jacutin Pedicul Fluid, da behördlich gelistet, preiswert, geruchlos und kurze Einwirkzeit. Alle diese Mittel werden auf trockenem Haar angewandt, also vorher Haare trocknen! Einwirkzeit bei Jacutin Pedicul Fluid / Dimet20 /Nyda Express 20 Minuten, bei normalem Nyda/Nyda sensitiv 6 Stunden. Das Mittel mit dem Läusekamm nach der Einwirkzeit gründlich aus den Haaren auskämmen und Haare 1-2x mit Shampoo waschen. Die Handtücher kommen in die 60°C Wäsche. Das Kind ist jetzt nicht mehr ansteckend.

Läusemittel sind teuer und belasten die Umwelt! Es werden nur die befallenen Personen behandelt, nicht vorbeugend alle!!! Bitte!!! Nur die die wirklich Läuse haben! Wenn Sie unbedingt mehr machen wollen als nötig, um sich sicherer zu fühlen, dann ist es sinnvoller bei den Betroffenen am 15. Tag noch die zusätzliche Behandlung zu machen als allen in der Familie ungezielt Läusemittel auf den Kopf zu kippen.

ACHTUNG: Läusemittel auf Ölbasis, v.a. EtoPril, wahrscheinlich auch Nyda, sind leicht entzündlich. Es sind schwere Kopfverbrennungen durch Kontakt zu Kerzen oder durch Föhnen aufgetreten! In der Einwirkzeit Kopf weg von Flammen / Wärmequellen. Vorsichtig föhnen! Nicht in die Augen kommen lassen (reizt!).

SCHRITT 3: Kind wieder in den Kindergarten/Schule schicken und dort Bescheid sagen, dass das Kind Läuse hatte und behandelt ist. Auf Wunsch der Einrichtung die Behandlung schriftlich bestätigen. Ein ärztliches Attest ist nur bei wiederholtem Befall notwendig.

Sie müssen Nissen nicht entfernen. Nissen sind nicht ansteckend, nur erwachsene Läuse.

(Tag 5 (Auskämmen zur Erfolgskontrolle): Dieser Schritt ist im Prinzip verzichtbar.

Bei den behandelten Familienmitgliedern Haare waschen, Haarspülung auftragen und auskämmen. Erschrecken Sie nicht, wenn sie Babyläuse finden, das darf sein! Sie müssen die Behandlung wegen der Babyläuse jetzt nicht wiederholen. Von den Babyläusen geht keine Ansteckungsgefahr aus. Wenn Sie aber große, erwachsene Läuse finden, haben Sie entweder an Tag 1 etwas falsch gemacht oder Goldgeist/Infectopedicul bei resistenten Läusen verwendet oder das Kind hat sich bei seinen Freunden mit neuen Läusen angesteckt. Sie müssen dann wieder zurück zu Tag 1 und erneut behandeln.)

Tag 8 oder 9 (Behandlung wiederholen):

Behandlung mit dem Läusemittel. Auftragen und nach Packungsbeilage einwirken lassen. Auswaschen. Sie müssen nicht auskämmen.

(Wenn Sie an Tag 8/9 wegen Reise o.ä. nicht behandeln können, können Sie die Wiederholungsbehandlung auch an Tag 7 machen, müssen dann aber an Tag 13-15 ein drittes Mal behandeln. Also 3 Behandlungen an Tag 1 und 7 und 13-15)

Tag 15 (Auskämmen zu Erfolgskontrolle und eventuell Behandlung wiederholen):

Haare waschen, Haarspülung auftragen und auskämmen. Sie sollten keine Läuse mehr finden. Wenn Sie erwachsene Läuse finden → zurück zu Tag 1 (neu angesteckt). Wenn Sie Babyläuse finden, behandeln Sie jetzt ein drittes Mal.

Solange in der Umgebung noch Läuse auftreten in Abständen Auskämmen zur Kontrolle auf neue Ansteckung wie oben Tag 1. Wenn Sie Läuse finden, ist das Kind neu angesteckt.